



Horst Armbruster stellte die Veteranen vor - hier ein Ford T Modell Touring von 1926 - Bürgermeister Bentler (mit Fahne) schickte sie auf die touristische Ausfahrt.



Heidy Jenny-Schneider aus der Schweiz mit ihrem respektablen Ford A Tudor Sedan (1930) und dem Pokal, den sie als Pilotin mit dem ältesten Fahrzeug gewann.

Fotos: Rolf Meyer

Internationales Oldtimer-Treffen

80 Teilnehmer bei touristischer Ausfahrt und Vorstellung

Gundelfingen (mrf). Die Gundelfinger Oldtimerfreunde veranstalteten kürzlich in Gundelfingens Ortsmitte ihr fünftes Oldtimertreffen. Den Teilnehmern aus der Schweiz, aus Frankreich, Luxemburg, Tschechien und aus Deutschland von Karlsruhe bis zum Bodensee hat es so gut gefallen, das sie gerne wiederkommen wollen.

Im Jubiläumsjahr „125 Jahre Automobil“ haben die Gundelfinger Oldtimerfreunde nur Veteranen-Fahrzeuge eingeladen, die älter als 40 Jahre sind. So konnten die vielen Zuschauer auch zahlreiche Vorkriegsmodelle bestaunen. Die Familien Danner, Armbruster, Winkler, Hurter, Sartorius und Revierförster Michael Karle haben mittlerweile eine so große Erfahrung und ihre Oldtimer-Meetings inzwischen einen so guten Ruf, dass die Teilnehmer gerne auch von weit her nach Gundelfingen kommen. Großen Anteil daran haben Alfred und Gerhild Danner, die die zwanglose Oldtimer-Gemeinschaft aus der Taufe gehoben haben und diese mit regelmäßigen Stammtischen beleben.

Schon beim Start zur gemeinsamen Ausfahrt ging den Zuschauern das Herz auf, als Oldtimer-Fachmann Horst Armbruster die 80 edlen Karossen vorstellte. Erwin Hurter und Bürgermeister Dr. Reinhard Bentler mit einem Deutschland-Fähnchen schickten sie dann nach-



Luxus pur, ein Rolls-Royce aus der Schweiz. Dahinter das älteste Fahrzeug, ein Citroen Cabrio von 1922 von Manfred Nübling.

einander - die ältesten zuerst - auf Rundfahrt in den nördlichen Breisgau bis ins Kinzigtal.

Schweizerin erhielt Ehrenpokal

Auf dem Sonne-Platz stellte Armbruster seine Detailkenntnisse über Fahrzeugtypen, Konstrukteure und Fahrer erneut unter Beweis. Alle erhielten sie von den Zuschauern Beifall für ihre sorgfältig gepflegten, edlen und wertvollen Veteranen, die Autogesichte bis ins Jahr 1922 lebendig werden ließen. Großen Anteil hatten in diesem Jahr Schweizer Oldtimerfreunde, die so stolze historische Oldtimer-Typen wie Ford A oder Rolls-Royce präsentierten. So hat unter ihnen auch Heidy Jenny-Sandmeier aus Frenken-

Rolls-Royce (1930). Auch Organisator Fred Danner mit seinem MB W 143 Cabrio A und der „Fast-Volkswagen“ Opel P4 (beide 1936) waren vorne dabei.

Viel Applaus gab es auch für den Messerschmidt Kabinenroller, die BMW Isetta, die Horex-Regina, den Topolino von Fiat, den Käfer von VW und die dann schon größeren Kultautos wie den Opel Olympia und Rekord, von NSU den Prinz und den Wankel-Spider, nicht zu vergessen die vielen Mercedes-Benz-Modelle vom sagenhaften Adenauer 300 (1957) bis hin zum 300 SL. Marken wie Porsche, Jaguar, MG, Triumph ließen in der gehobenen sportlichen Klasse die Herzen höher schlagen.

Förster als Traktor-Experte

Michael Karle entpuppte sich bei Erläuterung der Traktoren als Fachmann. Er verblüffte mit so vielen Details, dass die Zuschauer diese Flotte an Schleppern der Marken Lanz, Fahr, Eicher, Porsche oder Bungartz und Peschke mit neuen Augen sahen.

Die ungezwungene Atmosphäre war schon bei der Vorstellung, erst recht beim gemeinsamen Mittagessen zu spüren. Großen Anteil am Gelingen hatte ein fleißiges Team von Helfern. Bevor sich alle auf den Heimweg machten, versetzte eine Tanzeinlage von „Donna Klara und Partner“ die Gäste in Erstaunen.

dorf als eine der vier weiblichen Pilotinnen auf der Strecke mit dem ältesten Fahrzeug, einem Ford A Tudor Sedan aus dem Jahr 1930, den Ehren-Pokal 2011 gewonnen.

Traction, Prinz, Opel Rekord ...

Aus Frankreich beeindruckten einmal mehr die aus den Krimis bekannten Citroen Traction. Das älteste Fahrzeug hat der Gundelfinger Manfred Nübling mit seinem Citroen Cabrio aus dem Jahr 1922 mit 11 PS vorgestellt. Jahrgangsmäßig folgten ihm ein Citroen SHP C3 Trefle und ein Peugeot 177 B (1923), ein Ford T Model Touring (1926) sowie weitere Ford-Modelle (1928 bis 1930), ein NSU-Motorrad 501 T (1928) von Rolf Sexauer aus Sexau und der erste